

unde williclichen laßen henge. Daz ouch der sampnunge icheins vorrükt werde an dißem brife unde an irme tröste, so wollen wir apt Iohannes vorbenantir, daz man alle iar sal dißen briff zeü deme mynnesten eins in deme iare unde ouch zeu allen wisungen der sampnunge obiräl geiczlichen leßen. Unde wir Margareta von Lesnik ebtisschen vorbenante, koyferin schickern und vordererynne aller vorbeschrebin rede unde koife, unde 5 wir sampnunge gemeinlich iüng unde alt in deme vorbenanten clostire zeü Nempsehen, unde brudir Iohans von Kerchayn hafemeistir in demeselbin closter bekennen, daz alle ebenante rede unde koiffe met unsir aller wißen unde willen eintrechtlichen geschen sint, unde haben des unser sampnunge ingesigel noch unsirs wisers unde unsir frowen der eptisschen ingesigele ouch wissentlich unde williclichen an dißen keinwerdigen briff 10 met einander laßen hengen, der gegeben ist noch gotis gebürte dryezen hündirt iar in deme fünf unde achzeigesten iare an deme sūntage in der mittevasten, als man singet letare, an demeselben suntage waz sente Gregorii tag des heiligen babistes.

Ouch<sup>b)</sup> bekenne wir Nielaus apt zeu der Phorten, daz alle vorgeschreben rede met unsem willen und wissen geschēn sint, und hengen des zeü orkunde unse ingesigel 15 an dissen offen briff.

## 371.

*Konrad Knüt läßt dem Kloster die Pfarre zu Höfgen mit allen ihren Einkünften und Zugehörungen auf gegen eine lebenslängliche Rente von 5 Schock 20 Groschen jährlich.*

1385 Aug. 6.

*Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 4517. Die 3 wohl erhaltenen SS. des Ausstellers, des Abtes von 20 Altzelle und der Probstei zu Meißen an Pergamentstreifen.*

*Gebr.: Hasche Magazin 7, 450 ff.*

*Anm.: Vergl. No. 359. 375.*

Ich Conradus Knüt ewiger vicarius zeu Misen und pferrer zeu dem Hofchin bekenne —, daz ich — der eptisschynnen vrowen Margarethen, der priorynnen und der 25 ganczen sammenungen des clostirs zeu Nympezhen, yn und irem clostir zeu vromen und zeu nueze, myne egenante pfarre zeu dem Hofchin durch sundirlichir frunschaft wille uzgetan und gelassin habe, di wile ich lebe und di pfarre myn ist, mit allin iren zeinsin rentin und zeugehorungen, daz si di vorbaz uzlassin und bestellin sullin, so si nuczlichist mogin, daz si besungin und belesin werde redelichin, als recht und gewonheit ist, und 30 daz doran den pfarrelutin kein vorsumenisse gesche in den heiligin sacramenten, und alle recht dovon thun pebisten bischoffin prelatin und weme sich daz geboret, als andir pfarren thun in dem bischofthum zeu Misen; und sullin mir, di wile ich lebe und di pfarre myn ist, alle iar von derselbin pfarre adir andirn rentin ires clostirs gebin und bezalin fünf schok groschin und zewenczig groschin gutir groschin Fribergischer muncze halb 35 uf sente Michils tag und halb uf sente Walpurgan tag anc allirleie widirrede hindirnisse und geverde. Were ouch, ab daz gotishus zeu Nympezhin angereichit würde von mynre wegin adir impetranten von der egenantin pfarre wegin zeu dem Hofchin, daz sal ich

370. b) Von ouch—briff nachträglich mit blässerer Tinte und kleinerer Schrift aber von derselben Hand angefügt.